

ihm, er sann hin und her und sah keinen Ausweg aus diesem Irrgewinde. Nur eins blieb ihm, diese Schande konnte er nicht überleben; er beschloß seinen Tod. Er lud ein Pistol, und war eben in Begriff, die Thüre zu verriegeln, als daran gepocht und sie auch sogleich geöffnet wurde. Bestürzt legte er das Pistol schnell auf einen Tisch und empfing den Eingetretenen.

Es war Sharp.

„Sie werden sich wundern,“ sprach er zu ihm: „daß ich Sie so früh besuche; aber auch mich gewiß entschuldigen, wenn ich Ihnen den Grund davon sage. Ich war gestern Zeuge bei meinem Oheim, wie Sie mit verschiedenem Unglück spielten und beträchtlich verloren haben. Dadurch kann man in große Verlegenheit kommen. Ich bin noch Ihr Schuldner, und komme, um Ihnen die geliehenen zweihundert Guineen wieder abzutragen.“

Bei diesen Worten legte er das Geld in zwei Rollen auf den Tisch.

Dieser schnelle Wechsel von der Verzweiflung zu einer so unerwarteten fröhlichen Ueberraschung wirkte wie ein elektrischer Schlag auf John; er brauchte Zeit, um sich zu fassen, und es kostete ihm viele Anstrengung, nicht zu verrathen, was in seinem Innern vorging, doch sagte er zu seinem ehemaligen Schuldner mit ziemlicher Ruhe: „ich bin Ihnen doppelt für Ihre Aufmerksamkeit verbunden. Sie sind mir wie ein wahrer Schutzengel erschienen, denn ich gesteh' es, ich befand mich in nicht geringer Verlegenheit.“

„Das ist mir selbst fast so vorgekommen,“ erwiderte der Neffe des Großadmirals, mit einem bedeutenden Blick auf das Pistol: „und um so lieber ist es mir, daß ich nicht mit der Bezahlung gezögert habe.“

Als Sharp John verlassen hatte, versank dieser in tiefes Nachsinnen. Er erkannte in allen diesen Ereignissen, die ihn so schnell und wunderbar getroffen, die unsichtbare Hand eines allmächtigen und allgütigen Weltenschöpfers und Lenkers, und wie schonend er ihn vom Rande des Verderbens gezogen, in das er durch seinen Leichtsinn und Uebermuth sich gestürzt hatte, und im Begriff war, frevelhaft Hand an sich selbst zu legen.

Er sah in Liddy das Hauptwerkzeug seiner Rettung, ihre Liebe hatte ihn aufgerichtet und

getröstet, ihre Gabe in den Stand gesetzt, den Brief einzulösen, wodurch er die Mittel erhalten, sich aus der Versunkenheit zu erheben. Sie erschien ihm als der tröstende und rettende Engel in seiner Bedrängniß, und er fühlte, daß kein menschliches Wesen einen so tiefen und süßen Eindruck auf ihn gemacht hatte, als sie, die zur Jungfrau herangewachsen, noch alle die zarte, anspruchlose Unschuld schmückte, die ihn als Knabe zu ihr, dem kleinen Mädchen, mit magischer Gewalt hingezogen hatte.

„Sie soll,“ dachte er: „keinen Undankbaren, keinen Unwürdigen in Dir finden, Du willst dem unseligen Hang zum Spiel entsagen, und nie mehr einen Würfel, oder eine Karte berühren. Aber wie oft schon hast Du dies Gelübde gethan, wenn Du den letzten Schilling verloren hattest und doch, wenn sich die Versuchung zeigte, bist Du nie so stark gewesen, ihm zu widerstehen, und hast Dein Gelübde gebrochen. Du mußt es Dir unmöglich machen, Dich wieder von der unseligen Leidenschaft ganz zu Grunde richten zu lassen.“

Er nahm nun die eine Rolle mit hundert Guineen, fügte drei hinzu, legte Alles in eine Schachtel und sandte sie an Liddy Sivert, denn sein Gelübde, das Haus der Mutter nie mehr zu betreten, hatte er treuer gehalten, wie das, nicht mehr zu spielen, obschon ihn oft eine Sehnsucht dahin trieb, die schöne und weichherzige Liddy zu sehen und zu sprechen.

Diese Summe war mit nachstehenden Zeilen begleitet:

„Liebe Liddy!“

Das großmüthige Geschenk, das ich, als mich der Geiz und die Grausamkeit einer Mutter aus dem Hause trieb und ich in der Verzweiflung nicht wußte, wohin ich mich wenden sollte, von der einzigen, schönen Seele erhielt, die noch Mitleid und Liebe für mich hegte, hat den Grund zu meiner Rettung gelegt. Ich gestehe reuevoll, ich würde noch glücklicher und geborgener sein, wenn mein Leichtsinn mir nicht wieder Fallstricke gelegt und die Leidenschaft des Spieles mich auf's neue verstrickt hätte. Ich bin indeß noch im Besitze so vielen Geldes, daß ich bei meinem halben Sold dessen Auszahlung ich in Erinnerung bringen